

zu 2.3. Grundbegriffe der politischen Ethik:

## **Macht – Herrschaft – Autorität bei Max Weber (1864 - 1920)**

WEBER, MAX: *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie*, Studienausgabe, Winckelmann, Johannes (Hg.), Erster und Zweiter Halbband, Kiepenheuer & Witsch, Köln u.a. 1964.

### MACHT:

§16. „*Macht* bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel worauf diese Chance beruht“ (38)

### HERRSCHAFT:

§16. „*Herrschaft* soll heißen die Chance, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden; *Disziplin* soll heißen die Chance, kraft eingeübter Einstellung für einen Befehl prompten, automatischen und schematischen Gehorsam bei einer angebbaren Vielheit von Menschen zu finden.“ (38)

§1. „Herrschaft (,Autorität‘) in diesem Sinn kann im Einzelfall auf den verschiedensten Motiven der Fügsamkeit: von dumpfer Gewöhnung angefangen bis zu rein zweckrationalen Erwägungen, beruhen. Ein bestimmtes Minimum an *Gehorchenwollen*, also *Interesse* (äußerem oder innerem) am Gehorchen, gehört zu jedem echten Herrschaftsverhältnis.“ (157)

### AUTORITÄT:

§1. d.h. „ein unabhängig vom allem Interesse bestehendes Recht auf „*Gehorsam*“ gegenüber den tatsächlich Beherrschten (...)“ (693)